

Saubere Energie aus Abfall

„Saubere Energie aus Abfall“, eine gute Sache, das ist unbestritten. In der Sache ist es absolut richtig, wenn sich der Stadtrat mit dem Fernwärmeprojekt Chur Nord auseinandersetzt, auch das ist unbestritten. Trotzdem macht es mich etwas stutzig, wenn ich den Motionstext lese und mir die Antwort des Stadtrates zu Gemüte führe. Warum diese Motion? Das Projekt ist ja bereits aufgegleist und am laufen. Der Motionstitel zum Beispiel ist 1:1 aus einem Papier übernommen, welches von der GEVAG in Zusammenarbeit mit der IBC und dem Kantonsspital Graubünden präsentiert wurde. Und der Stadtrat ist bereit, die Motion entgegenzunehmen, er stellt Antrag, die Motion sei zu überweisen. Eigentlich gäbe es nichts dagegen einzuwenden. – Auch wenn die Motion wohl eher ein Postulat sein könnte.

Was will ich aber sagen? – Nun, bei der Fernwärme Chur Nord geht es um ein Energieprojekt, welches über die Stadtgrenzen von Chur hinaus und mit verschiedenen Partnern angegangen werden muss. Welches Instrument steht uns für solche Projekte zur Verfügung? – Sie erraten es: Es ist die IBC. Insbesondere deshalb, weil wir wollten, dass die IBC über die Stadtgrenzen hinaus tätig sein kann, weil wir wollten, dass die IBC vertragsfähig ist und weil wir wollten, dass solche – ertragsbringende – Projekte ausserhalb des Investitionsplafond der Stadt Chur umgesetzt werden können, insbesondere aus diesen Gründen also haben wir die IBC in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt ausgegliedert. Und was machen wir hier und heute? – Wir beauftragen den Stadtrat eine Botschaft auszuarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen. Eine Botschaft, die aller Voraussicht nach einen Finanzbeschluss für ein Energieprojekt beinhalten wird und von uns eine Anschubfinanzierung für den Bau der Fernwärmeleitung verlangen wird.

Ich meine, dies sei der falsche Weg. Dafür haben wir die IBC verselbständigt. Wir haben es bei dieser Vorlage mit einem gut gemeinten Hinweis zu tun. Ich hätte es aber viel lieber gesehen, wenn Ratskollege Durisch ein Postulat eingereicht hätte, welches den Stadtrat dazu auffordert, in der IBC Einfluss zu nehmen, um das Projekt einer Fernwärmeleitung voranzutreiben und dem Gemeinderat Bericht zu erstatten. Insofern vermisse ich auch den Antrag des Stadtrates, die Motion sei in ein Postulat umzuwandeln. Uns Gemeinderätinnen und Gemeinderäten steht diese Kompetenz nicht zu.

Auf Seite 3 des stadträtlichen Berichtes ist unter Punkt 4. das weitere Vorgehen skizziert. Die Trägerschaft der zu erstellenden Fernwärmeleitung ist noch festzulegen. Und die Finanzierung der Fernleitung ist noch nicht geklärt. Ebenso muss noch geprüft werden, ob ein Marktgebiet für die Energie vorhanden ist. Fragen also, die noch im Raum stehen und einer Antwort bedürfen.

Die Evaluation dieses Projektes verdient unsere Unterstützung, und wir sollten ein positives Zeichen an die anderen Partner des Projektes senden. Deshalb werde ich der Überweisung der Motion ebenfalls zustimmen. Aber ich bitte den Stadtrat auf diesem Weg, meinen Wunsch mitzunehmen, und das Geschäft über die IBC abzuwickeln, genau deshalb haben wir sie ausgegliedert. Die mit dem Motionstext verlangte Botschaft kann auch beinhalten, dass die Umsetzung des Projektes über die IBC erfolgt. Ich bitte den Stadtrat, diese Überlegungen mitzunehmen und danke für die Kenntnisnahme.